

Leipzig 29/6/54

Kammerkassette n^o 6. III.

Hochw. Herr Doctor

Vor Allem mein herzlichster Dank für die Bemerkung in
Ihrer Zeitschrift! Ob meine Bemerkung Erfolg gehabt
wird ist mir in der nächsten Nummer nicht bekannt, in der fällt aber
bei Ihnen für diese gute Unterfertigung an folgen dankbar.

Und die Bemerkung zu dem meine Bitte: Mein

Verleger (C. Grandpierre) beabsichtigt meine „Kandemien und
Vergleichen“ in ganz derselben Ausstattung unter demselben Titel
als „Vierbändiges Werk“ herauszugeben für 12 Thaler. Die einzige
Abänderung wird die sein, daß ich Ihnen das nächste Jahr (1855) 10
nicht allein, sondern ich sollte von Verarbeiteten befallenen
Jahren Sie noch eine kleine „Vergleichen“ in Pacht bringen, die
Sie als überlassen werden zu wissen Sie willigt auch zu anderen,
der bloß der guten Sache halber, nicht die Honorare will, ein
bisher mitwirkten?

In Erwartung Ihrer gefälligen beifolgende Bescheid (ist
nicht länger bis 3^{ten} Sept. Manuskript in Pacht bringen) geht Sie
meine Familie herzlich
Ihr
Hochachtungsvoll
Dr. ...

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of handwritten text on the upper page, written in a cursive script.



Main body of handwritten text on the lower page, continuing the cursive script from the upper page.

Meinem Frau liegt krank darinnen, Quäl ist es den
bittersten Leiden, das sie doch nun finden im Thiergarten
das arme Kind nicht voll erfüllt: Sie ist ja so notwendig
fühlend, wie aber eine Mutter ist. Gott gebe, dass sie
bald wieder gesund wird, das Ihre drei ungeliebten Kinder
bedürftig sind. Jung das Frauen! Sie bin ja so dankbar
für die Mühe, die, dem eine Aufstellung, die, für die eingetretene
ist, Sie dass ich eine Teil eines Dankes an Sie abgeben
darf, ich es doppelt liebe. Sie wollte sich sehen, ob die Stellung
für derer ist, das ich Sie als eine dienerin betrachte darf,
Sie nicht hat ich das noch bezieht. Albert Fuchs ist
ein feiner Mensch, Sie ein feiner Mensch; in die Aufsicht ein
privat ist, jenseit ja von der Persönlichkeit der Director Allen
ab. Und nachher ist jetzt ein Vierteljahr über fünf Jahre
bin, mich ist, dass wir in allen wichtigen Punkten einig
überstimmten, mich auch, dass es ist in gefunden ist und
jetzt, mich ist mit der Zeit unentbehrlich zu werden.
Sie geben vorzüglich 10 Theoriestunden, 4 Stunden Dietat
und Germaubeständel, 2 Vorträge über Kupferoxyde
und noch einige Ensemblestunden. Recensur ist glänzend,
aber erständig gefallt, verdienen ist in Privatstunden, die
für das gut bezahlt werden, auch noch einige, - und das
x (Schwan) wir in diesen Punkten vorzugsweise haben können.



Ich warh mit der Gelegenheit, Ihnen meine Dank
für Ihre Güte festzuhalten, dass Sie hat abzugeben
dürfen.

Wie geht es bei Ihnen? Wie geht Ihre liebe Frau?
Gedenkt sie noch von der Crefelder Tage? Wie geht es
Ihren Eltern? Langstehen Sie sich bitte allen, an die ich
für einen Frau und sich zu die besten Forderungen
mühen. Ihre Lebensweise hat doch wohl Vegetarianismus
viele gegeben? Wie ist die alle frohliche und gesunde
Sie selbst in Fröhlichkeit und

Ihre ergebene

Maria Gerson.

Wiesbaden. Dohnerstrasse 30a.

11
4
90.

